

**WIR FÜR  
TARIF!**



# Gehälter sichern – 3.000 Euro für alle!

**Tarifinfo  
Oktober 2022**

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

alles wird teurer: Wer mit Gas kocht und heizt, denkt mit Sorge an die nächste Rechnung. Wer jetzt sein Auto für die Fahrt zur Arbeit betankt, muss tief in die Tasche greifen. Für unsere Kolleginnen und Kollegen im Angestellten Außendienst werden die hohen Benzinkosten erst recht zum Problem. Täglich spüren wir es beim ganz normalen Einkauf für die Familie. Die Inflation liegt aktuell bei 10 %. Gerade lebensnotwendige Güter wie Energie und Lebensmittel liegen teilweise weit über diesem Durchschnitt.

Die Situation hat sich so zugespitzt, dass Menschen mit geringeren Einkommen nicht mehr wissen, wie sie alles bezahlen sollen. Aber auch Beschäftigte mit mittleren Einkommen kommen an ihre finanziellen Grenzen. Nach Berechnungen des Sparkassen- und Giroverbandes reicht ein Haushaltsnettoeinkommen von 3.600 Euro in der Regel nicht mehr aus, um die laufenden Kosten zu decken, es muss auf Rücklagen zurückgegriffen werden, um das tägliche Leben zu finanzieren.

Unser Tarifabschluss in diesem Jahr ist nicht ausreichend, um hier auch nur annähernd einen Ausgleich für die jetzt eingetretene Situation zu schaffen und die Einkommen zu stabilisieren.

**Deshalb fordert ver.di ein tarifliches Energiegeld/  
einen Inflationsausgleich von 3.000 Euro für alle!\***

\*Die Bundesregierung hat ermöglicht, dass eine Einmalzahlung bis zu 3.000 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei ausgezahlt werden kann.



»Die letzte Tarifierhöhung ist kaum bei uns Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft angekommen, da ist sie bereits jetzt schon mehr als aufgezehrt!! Als stabile Versicherungsunternehmen tragen wir eine besondere sozialpolitische Verantwortung. Das Fundament unseres Geschäftsmodells ist das Bedürfnis nach Sicherheit und Kontinuität. Diese Sicherheit in dieser schwierigen Situation benötigen auch die Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft.«

**Kerstin David,**  
Mitglied der ver.di Tarifkommission und  
stellvertr. Vorsitzende Konzernbetriebs-  
rat, Provinzial Nord Brandkasse AG

Uns ist bewusst, dass die steigende Inflation und die gesamten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch für die Versicherungsunternehmen Probleme und Herausforderungen mit sich bringen. Es kann aber nicht sein, dass zwar die Kunden geschützt und die Kapitaleigner bedient werden, die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber mit kräftig sinkenden Realeinkommen klarkommen sollen.

Angesichts der bisherigen Geschäftsentwicklung in diesem Jahr ist unsere Forderung für die Unternehmen auch verknäpfbar.

### Das schaffen wir nicht alleine!

Wir werden die Forderung nach 3.000 Euro für alle aber nicht so einfach durchsetzen! Schon in den Tarifverhandlungen zu Beginn des Jahres haben die Arbeitgeber erklärt, dass sie sich nicht dafür zuständig fühlen die Inflation für die Beschäftigten auszugleichen.

Nach wie vor sind zu wenig Kolleginnen und Kollegen in unserer Branche gewerkschaftlich organisiert. Trotzdem hat ver.di es in der Vergangenheit geschafft Tarifabschlüsse zu erzielen, die die Einkommen gesichert und die Arbeitsbedingungen verbessert haben. Da mag der Eindruck entstanden sein, dass alle von Tarifverhandlungen profitieren, ohne selber etwas dafür tun zu müssen. Spätestens jetzt – in der Krise – wird das nicht mehr funktionieren. Damit die Interessen der Arbeitnehmer\*innen in harten Zeiten nicht unter die Räder kommen, müssen wir stärker werden!



**3.000 Euro für alle!**  
**Jetzt Mitglied werden –**  
**ver.di lohnt sich!**



[mitgliedwerden.verdi.de](https://mitgliedwerden.verdi.de)

### Inflationsraten September 2021 bis September 2022

Quelle: Statistisches Bundesamt

